

Komitee 2x Nein
zu Behördenwillkür und Ausgrenzung (AuG/AsylG)

Waisenhausplatz 21
3011 Bern
Tel. 031 312 66 60
info@doppelreferendum.ch



Nationale Medienkonferenz zu den Abstimmungen vom 24. September 2006



Stellungnahme von Heiner Studer,
Nationalrat der EVP Aargau

**Christliches Nein
- realitätsbezogene Nächstenliebe**

Wir Christen, die wir uns gegen die beiden Gesetze engagieren, werden oft als Gutmenschen bezeichnet. Damit wird zu verstehen gegeben, wir seien naiv und realitätsfremd. Gerne interpretiere ich diesen Begriff positiv. Wir sollen uns in der Gesellschaft engagieren als solche, denen es darum geht, dass das entschieden wird, was gut für den einzelnen Menschen und die Gemeinschaft ist. Aus diesem Blockwinkel heraus muss ich die beiden Gesetze ablehnen.

Als Christ bin ich der Ueberzeugung, dass alle Menschen Gottes Schöpfung sind. Sie haben alle den gleichen Wert., unabhängig von Rasse, Herkunft, Gesundheitszustand. Damit gehört die Menschenwürde zu den zentralen Werten des christlichen Glaubens.

Die vorliegenden Gesetze nehmen diese christlich begründete Menschenwürde in zentralen Punkten nicht ernst. Mein Hauptkritikpunkt ist der, dass auf Asylgesuche nicht eingetreten wird, wenn Asylsuchende den Behörden nicht innerhalb von 48 Stunden nach Einreichung des Gesuchs Reise- oder Identitätspapiere abgeben. Die Ausnahmen dieser Regelung sind äusserst restriktiv. Diese Bestimmung ist nicht geeignet, gegen den Asylmissbrauch vorzugehen. Vielmehr werden Menschen, die wirklich verfolgt sind, keine Chance mehr auf ein Verfahren haben. Verfolgte haben oft keine Papiere.

2x Nein hat nichts mit Naivität, sondern mit realitätsbezogener Nächstenliebe zu tun. Christliche Kirchen und Hilfswerke engagieren sich aus ihrer Erfahrung und Verantwortung heraus für die Ablehnung der Gesetze. Die Delegiertenversammlung der Evangelischen Volkspartei (EVP) der Schweiz empfiehlt mit 61 zu 36 Stimmen, diese Gesetze abzulehnen.

Heiner Studer, Nationalrat EVP/AG

Am 24. September: 2x NEIN zum Ausländer- und zum Asylgesetz

**Grüne Schweiz, Solidarité sans Frontières SosF, FIMM Schweiz, Gewerkschaft Unia
Comité romand 2 x NON (comités unitaires de FR, GE, JU, JU bernois, NE, VS et VD)**

Unterstützt von: AL-PdA-JAI, Amnesty International, Asylbrücke Zug, ATTAC, AvenirSocial, CEDRI, cfd Christlicher Friedensdienst, Christlich-Soziale Partei der Schweiz CSP, comedia – Die Mediengewerkschaft, Demokratische JuristInnen der Schweiz DJS, Europäisches Bürgerforum, Föderation der demokratischen ArbeiterInnen-Vereine DIDF, Föderation kurdischer Kulturvereine FEKAR, Juso Schweiz, Junge Grüne Schweiz, Partei der Arbeit PdA, Schweiz. ArbeiterInnen-Hilfswerk SAH, Schweiz. Gewerkschaftsbund SGB, Sozialdemokratische Partei der Schweiz SPS, Syndicat interprofessionnel de travailleuses et travailleurs SIT, Travail.Suisse, Verband Personal öffentlicher Dienste VPOD

www.doppelreferendum.ch / www.double-non.ch / www.leggestranieri-no.ch